

## WERTPAPIERBÖRSE

einer Börse hat am Montag mit etwas tieferen Iotierungen geschlossen. Der ATX verlor Prozent. Als Belastungsfaktor entpuppte erlich der anhaltende Nahost-Konflikt.



Stefan Schmidhofer (Leftshift One), Matthias Ruhri (Probando), Markus Mair (Styria). In der Mitte: Ernst Sittinger (Kleine Zeitung) und Unicorn-Chef Bernhard Weber



## FLEXKAP

# Neue Gesellschaftsform auf der Zielgeraden

Weniger Stammkapital, mehr Beteiligung. Die FlexCap soll Start-ups das Leben erleichtern. Aber wann kommt sie?

Die Flexible Kapitalgesellschaft (FlexCap) soll in Österreich fortan als Hybridform zwischen der etablierten GmbH und der Aktiengesellschaft (AG) firmieren und den Bedürfnissen der Start-up-Branche Rechnung zollen. So kann die FlexCap eine besondere Klasse von stimmrechtslosen Anteilen („Unternehmenswert-Anteile“) ausgeben, die sich für die Beteiligung von Mitarbeitern eignen soll. Zugleich will die Bundesregierung das gesetzliche Mindeststammkapital – auch einer klassischen GmbH – auf 10.000 Euro absenken. Eine

Maßnahme, die Gründungen per se vereinfacht. Nicht zuletzt werden voraussichtlich gewisse notarielle Formvorschriften wegfallen. Dem Unternehmen nach soll das neue Gesetz im November den Ministerrat passieren, noch heuer im Parlament abgestimmt werden und mit 1. Jänner 2024 in Kraft treten.

Als „ersten wichtigen Schritt“ für einen attraktiveren Start-up-Standort sieht Matthias Ruhri, Chef des Jungunternehmens Probando, das neue Gesetz. Zugleich bemängelt Ruhri das weitere Fehlen eines Investitionsfreibetrags.

ANZEIGE



Die Tischgespräche gehören zu den Höhepunkten beim Österreichischen Journalistinnenkongress

MRK DIVERSITY

## Demokratie und Medien

Seit der Digitalisierung hat sich das Vertrauen in die Medien verändert. Der Qualitätsjournalismus kämpft um Glaubwürdigkeit. Als der Österreichische Journalistinnenkongress waren die Medien gleichwohl vertreten. Wie trauen wieder aufzubauen ist das Verlassen der Negativspirale, also die Hinwendung zu positiver Berichterstattung, zielführend?

JenAscent GmbH  
Stremayrgasse 16 | 8010 Graz Austria  
FN 603540 | Landesgericht ZRS Graz

# WIRTSCHAFTSTALK DER KLEINEN ZEITUNG

## Die schwierige Suche nach dem Herrn List

Weil Betriebe Investitionen zurzeit hinten anstellen, leiden auch steirische Start-ups. Wie diese dennoch am Markt punkten wollen. Eindrücke vom Wirtschaftstalk.

Von Markus Zottler

**S**tefan Schmidhofer ist an diesem Nachmittag ein gefragter Gesprächspartner. Kein Wunder, steht das von ihm mitgegründete Jungunternehmen Leftshift One doch wie nur wenige heimische Betriebe für das so grell strahlende Thema „künstliche Intelligenz (KI)“.

„Das Interesse an KI ist riesig“, sagt Schmidhofer beim Wirtschaftstalk der Kleinen Zeitung. Zugleich sorge ein eingetürbter konjunktureller Himmel für verstärkte Investitionszurückhaltung bei Unternehmen. Selbst bei klar erkennbaren Zu-

kunftsthemen wie künstlicher Intelligenz. Die Formel, wonach wirtschaftlich schlechte Zeiten stets gute Zeiten für neue Technologien seien, stimme nur mehr bedingt. „Früher hieß Rezession Innovation“, sagt Schmidhofer – „jetzt geht es darum, Arbeitsplätze zu halten.“

Von einer aktuell „großen Zurückhaltung“ bei für Start-ups essenziellen Risikofinanzierungen spricht auch Bernhard Weber. Das Start-up-Zentrum Unicorn, an diesem Tag der Wirtschaftstalk-Gastgeber, sieht dessen Chef Weber als wichtige „Brücke zwischen Wissenschaft und Unternehmen“. Ein erprob-

tes Doppel, das unmittelbar zu den Stärken des Start-up-Standorts Steiermark führt. Auf die wichtige Vorbildwirkung von erfolgreichen Gründern verweist KF-Uni-Rektor Peter Riedler. „Wir suchen die Herren und Frauen List der Zukunft“, heißt es am Unicorn pointiert und in Anlehnung an die große Geschichte des Grazer Weltmarktführers AVL.

Das Fusionieren von erfolgreich Etabliertem und innovationsstarken Ideen ist es auch, das den Austausch am Uni-Campus bestimmt. Über das Zusammenführen von Start-up-Denken und einer gewachsenen Konzernwelt berichtet Styria-Vorstandschef Markus Mair, in bilateralen Gesprächen teilen auch Spar-Chef Christoph Holzer, Notar Walter Pisk oder die Banker Philipp Boruta (Schoellerbank) und Hannes Zwanzger (Volksbank) Erfahrungen mit Gründerinnen und Gründern.

Diese wiederum stellen einer schwächeren Konjunktur



Karl-Franzens-  
Uni-Rektor  
Peter Riedler

dieser auch in turbulenten Zeiten Mut zu. Gerade für den Beginn fehle es nämlich „an nichts“, sagt Schmidhofer mit Verweis auf eine ausgeprägte Förderlandschaft und eine gut vernetzte Start-up-Szene.